

HOF-NEWS

Reit- und Therapiezentrum Eddersheim a. M. RSG



Jahrgang 7, Juli 2006

Und schon sind wir bei Ausgabe 8...

Hallo und herzlich willkommen zu einer weiteren neuen Ausgabe der HOF-NEWS! Auch diesmal möchten wir euch natürlich mit einer bunten Mischung aus Artikeln unterhalten. Wir hoffen, dass für jeden von euch etwas interessantes dabei ist, dass jeder diese Ausgabe gern liest und vielleicht der eine oder andere noch etwas ganz neues erfährt oder lernen kann.

Vielen Dank auch diesmal an alle, die Artikel eingeschickt haben und die Spenden in unsere Zeitungs-Dose eingeworfen haben! Auch diesmal sind wir wieder auf euch angewiesen: Werft uns doch eine kleine Spende in unsere Spardose um Stübchen, damit wir weiterhin die Kopien finanzieren können.

Und vor allem: Schreibt uns Artikel! Diesmal sah es eine Weile ziemlich knapp aus und wir mussten wirklich überlegen, ob die Zeitung im Juli überhaupt erscheinen kann - wenn ihr uns keine Artikel einschickt, sieht es mit der Ausgabe für Oktober ziemlich schlecht aus! Also schreibt uns an redaktion@rsg-eddersheim.de oder werft eure Artikel in den Briefkasten an der Bürotür ein! Wir freuen uns auf Artikel, Leserbriefe und was immer euch sonst noch schönes einfällt! Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. September! Bis dahin liebe Grüße
Euer Redaktionsteam
Martina Höhne, Katrin Förster



Die Geschichte zu unseren Bildern des Monats

Die „Mustangs of Las Colinas“ sind die größte Pferde-Statue der Welt. Zu finden ist die Herde aus neun Mustangs, die durch eine Wasserfläche galoppieren, in Irving (Texas) in den USA auf dem Williams Square Plaza. Robert Glen wurde im Sommer 1976 damit beauftragt, die Mustang-Skulptur zu erstellen. Er sollte eine Herde Mustangs durch den Wasserlauf galoppieren lassen, so dass sie von aus jeder Richtung auf dem Platz zu erkennen sind.

Nach einem Jahr Recherche und Vorarbeit erstellte Glen eine Reihe von kleinen Modell-Pferden in verschiedenen Positionen und Bewegungen. Danach wurde die Grundkonstruktion der mehr als lebensgroßen Pferde begonnen. Diese Grundkonstruktion wurde von Nairobi, wo Glen arbeitete, zur Morris Singer Foundry nach Basingstoke in England geflogen (etwa eine Stunde Fahrt von London entfernt). Glen flog danach mehrfach für einige Monate nach London, um die



don.
Die bronzenen Mustang-Skulpturen wurden

am 10. November 1981 fertiggestellt. Danach wurden sie von London nach Texas transportiert. Erst am 25. September 1984 befanden sich die Skulpturen an ihrem endgültigen Platz und wurden der Öffentlichkeit zur Besichtigung freigegeben.



Seitdem sind sie natürlich eine große Touristenattraktion - vor allem, weil sie so täuschend echt aussehen und scheinbar wirklich durch das Wasser galoppieren!

Auch auf den nächsten Seiten werdet ihr zwischendurch noch ein paar Bilder der Skulpturen finden, die Martina Höhne in den USA für uns fotografiert hat!



In dieser Ausgabe:

Mustangs of Las Colinas	1
„Wer Arbeit sucht...“	2
Black Star	2
Hundeinitiative	2
Schweizer Freunde	2
Ungarn 2006	3
Das Shire Horse	3
Sunnys kleine Welt	4
Story vom Killer-Muli	4
Gebet eines Pferdes	4
Kurzmeldungen	5
Von Pferden lernen	6
Killer-Muli: Die Auflösung	6
Termine, Termine	6
Neues von der FN	7
Rätsel	8
Auflösung Rätsel April	8
Lustiges	8
Vorschau	8
Impressum	8

- 1 Reitschule
- 2 Fahrschule
- 3 Voltigieren
- 4 Therapie +
- 5 Pension
- 6 Verwaltung
- 7 Allgemeines
- 8 Lustiges
- 9 Vorschau
- 10 Redaktion

“Wer Arbeit sucht...”

Frei nach dem Motto “Wer Arbeit sucht, findet auch welche” haben wir uns in einer kleinen Gruppe zusammengeschlossen und nach ein paar Anläufen einen Termin gefunden, an dem wir außerhalb der allgemein angebotenen Arbeitsstunden unsere Arbeit für und im Verein leisten konnten.

Familie Freund war morgens da, versorgte uns mit dem Arbeitsmaterial und ein paar Tipps. Da es genug zu tun gab auch, wenn die frisch gestrichene Wand das auf den ersten Blick nicht vermuten lassen mag (außerdem haben Büro und sämtliche Toiletten mal wieder die Erfahrung von Wasser und Seife gemacht was man schon abends nicht mehr



so richtig sehen konnte...). Nicht nur wegen der Wärme, sondern auch, weil das leckere Essen lockte, haben wir eine Mittagspause im Stübchen gemacht, um zwischendurch

wieder ein bisschen Kraft und gute Laune zu tanken, bevor wir dann die Wand noch fertig bemalt haben (auch, wenn die eigentlich vorgeschriebene Arbeitszeit bereits erfüllt war, wollten wir nicht irgendwelche Ränder lassen). Auch wenn es schon anstrengend gewesen ist, wir haben viel Spaß

gehabt und gelacht! Belohnt wurde unser kleiner Trupp schon abends, als die tapferen Christine und Carsten noch zur Reitstunde gegangen waren und meiner einer nur zum

anschließenden Beisammensitzen: Fast einheitlich bewunderte man das schöne Gelb, die weithin leuchtende Farbe und das fast mediterrane Feeling.

Wenn das nicht Grund genug wäre, dass sich der nächste kleine Trupp fände, um die restliche Farbe auf die anderen Wände zu bringen?



Dorothee Richter



Hallo, ich bin's... Black Star

Ich bin gut aussehend, schwarz, stark und eigentlich ganz lieb. Na ja, das glauben mir jetzt bestimmt nicht alle... mein Ruf hier auf dem Wiesenhof ist ja nicht so besonders gut! Aber wenn manche Reitschüler mich schon mit Gerte in der Hand striegeln wollen, sehe ich einfach rot... da muss man sich doch wehren, oder??



Ich gebe es ja zu... beim Reiten bin ich nicht immer einfach..... aber ihr müsst mich mal auf der Koppel mit meinen Kumpels sehen..... da bin ich ziemlich friedlich :o)

Am meisten macht es mir Spaß, wenn die Lena kommt,... Lena Tuschhoff!

Die ist immer sooooo lieb zu mir und sie kann mich super cool reiten.

Die Kutsche mit meinem Kumpel Black Magic zu ziehen macht mir aber auch riesigen Spaß, auf dem Kutschbock sitzt dann immer



die Herren vom Vorstand!

Auch wenn ich nicht immer so freundlich bin...für ein

Leckerli bin ich auch IMMER zu haben ;O) Ich freue mich hier auf dem Wiesenhof zu sein.....

Ganz liebe Grüße Euer Black Star



Charleen Bonna

„Wau, wau!“, Wauzis Besuch auf dem Wiesenhof oder die Hundeeinitiative: „Wir wollen weiter den Hof besuchen!“

In den letzten Wochen fällt mir auf, dass ich immer mehr Kollegen auf dem Wiesenhof treffen kann.

Große, kleine, dicke, dünne, wilde, freche, wilde, beißfreudige und super nette Kollegen flitzen in allen Ecken herum.

Beim Studium der Hof- und Hallenordnung ist mir aufgefallen, dass wir nur an der Leine unserer Frauchen oder Herrchen einen Besuch wagen dürfen. Wieso ist es ständig anders? Da fiel mir doch auf, dass ein Reiter beim Bellen eines Kollegen vom Pferd fiel! Ein Hundekollege knurrte und fletschte die Zähne, obwohl das Frauchen nicht weit war, gegen ein 3jähriges Kind. Ich hätte fast als Super-Wauzi eingreifen müssen. Da kommen doch zwei Rambos und gehen auf Leute los, die nur wenig Zutrauen in uns haben!

Einmal konnte ich sogar beobachten, dass Kollegen während des Reitunterrichts in der Reitbahn umhertollten. Da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt! Freunde, da müssen wir was unternehmen! Wenn das so weitergeht, darf kein Hund mehr auf den Wiesenhof, bzw. besser noch, weil einige Hundehalter „spinnen“, werden wir alle ausgesperrt, das dürfen wir nicht zulassen! Macht alle mit und sorgt dafür, dass es einen reibungslosen Schul- und Reitbetrieb geben kann. Wenn Pferde im Hof vorbereitet werden, wenn Reitstunde stattfindet oder Kinder mit ihrem Lehrpferd arbeiten: „Da haben wir uns flach zu machen!“ Wer sich da nicht zurückhalten kann, muss spazieren gehen, daheim oder im Auto bleiben. Macht alle mit!

Wauzi

Schweizer Freunde spenden für Wiesenhof

„...mach mit, weil's Spaß macht!“ wurde von einer Gruppe Schweizer in Ungarn entdeckt und studiert. Eine sehr freundschaftliche Urlaubsbekannntschaft unserer Ungarnurlauber wurde dann zur Superüberraschung für die RSG. Im Zeichen spontaner Herzensöffnung spendeten die Schweizer Männer einen Sack Karotten für die Lehrpferde in Eddersheim.



Unter Kenntnis dieser Sachlage entschlossen sich auch in unmittelbarer Folge die Schweizer Damen, den Spendentopf mit einem zweiten Sack zu erhöhen. Die Barmittel zum Erwerb wurden

der Schatzmeisterin Roswitha überreicht. Präsident Peter und Vizepräsident Gerd wurde im Zeichen großer Freundschaft für die Pferdewelt gedankt und länderübergreifend Grüße mit auf den Weg gegeben. Aktuarin Manu (Schriftführerin) kam der Auftrag zu, alles zu dokumentieren und publizieren. Nach entsprechendem Festakt wurde die länderübergreifende Spendenaktion bedankt. Wir freuen uns für die lieben Wünsche und das spontane Gefallen an unserer Arbeit und bedanken uns bei der „Röllfigruppe“.



Ungarn 2006 - Urlaub mit Hindernissen

Auch diesem Jahr waren alle wieder dabei: Hildegard, Willi, Witt, Peter, Uschi, Gerd und ich.



Schon Ende des vergangenen Jahres begannen die Planungen für unseren diesjährigen Ungarn-Urlaub im Mai. Und die hatten es diesmal in sich.

Ich hatte meinen Urlaub in der Firma falsch eingetragen. Habe ihn aber trotzdem bekommen. Danke, Chef! Kurz vor dem Urlaub gab erst Peters Wagen den Geist auf, und auch Gerds Wagen machte schlapp. Zu guter Letzt erschien Hildegard auch noch mit einem Gipsarm auf dem Wiesenhof.

Ob wir tatsächlich in den Urlaub starten würden? Ich war skeptisch.

Ich konnte es kaum glauben. Samstag morgens ging es wirklich los.

Nach einer Übernachtung in Wien und einem Besuch des böhmischen Praters mit Einkehr beim Werkelmann ging es tags darauf über Esztergom mit einem Besuch der beeindruckenden Basilika und dem Aufstieg zu deren Kuppel an der Donau entlang und weiter in Richtung Kerekeghasa zu unserem Ferien-



domizil. Herzlich begrüßt wurden wir von Vera und von Martina, die seit kurzem gemeinsam

mit ihrem Mann Szolt das Anwesen gepachtet haben. Ein Teil des Personals hatte gewechselt.

Wir bezogen unsere bereits bekannten

Zimmer.

„Unsere“ Schweizer vom letzten Jahr waren auch wieder da.

Als einzige Reiter unserer Gruppe starteten Willi und ich am nächsten Morgen zu unserem ersten Ausritt. Die Pferde kannten wir noch vom letzten Jahr. Es gab Mücken und Bremsen ohne Ende. Die Pferde waren entsprechend genervt. Das war zumindest



für mich gewöhnungsbedürftig, später jedoch kein Problem mehr.

Die Pferdeverteilung in diesem Jahr war sehr „spontan“. Heute so, morgen dann doch anders.

In der ersten Woche hatten wir das Vergnügen, fünf verhinderte Schabische Cowboys kennenzulernen, die von morgens früh bis nachmittags mit den Pferden durch die Prärie preschten ganz gleich, ob bei 30 Grad im Schatten oder strömendem Regen.

Ob es den Pferden gefallen hat, wurde nie geklärt...

Der Rest von uns war täglich für mehrere Stunden mit der Kutsche unterwegs vorbei an riesigen Mohnfeldern und Storchennestern. Mittags wurde für gewöhnlich eine ausgiebige Schlemmerpause eingelegt.

Attraktion im Pferdestall war das Fuchshengstfohlen Boris, das erst Anfang April das



Licht der Welt erblickt hatte. Ein frecher, kleiner Kerl.

An einem eher trüben und von Schauern begleiteten Tag machten wir uns auf zu einem Ausflug in die Stadt Szeged im Süden Ungarns, von der wir bereits gehört hatten, dass sie sehr schön sein soll. Das können wir nur bestätigen.

Auf einem Bauernmarkt wollten wir wie im vergangenen Jahr Schaffelle kaufen. Aber leider waren keine zu haben. Günter war so nett, uns



wunderschöne Felle zu einem guten Preis zu besorgen.

Dafür bekamen wir auf dem Markt zu sehen, wie man in Ungarn Pferde verlädt.

An zwei aufeinander folgenden Tagen fanden die nationalen und internationalen Meisterschaften im Hufeisenwerfen statt. Peter und Gerd waren eine würdige Vertretung für Hessen bzw. Deutschland. Sie gewannen mit Stil.

Am Abend trafen sich alle zum geselligen Beisammensein auf der Terrasse oder am Lagerfeuer.

Tja, und irgendwann hat auch die schönste Zeit ein Ende und es ging nach zwei ereignisreichen Wochen zurück nach Rhein-Main.

 Manuela Gase

Das Shire Horse

(Alt-Englischer Rappe, Gentle Giant, English Great Horse)

Die Shire Horses stammen aus Mittelengland. Es ist die größte Pferderasse der Welt. Im Mittelalter dienten sie vornehmlich englischen Rittern, deren Rüstungen bis zu 180 kg wiegen konnten, als Kampfrösser, um die englischen Grafschaften (Shires) zu schützen. Die Shires waren dennoch behände genug, um in die Schlacht zu ziehen. Es wurden immer schwerere und größere Pferde gezüchtet. Schnell waren sie in ganz Europa bekannt. Später wurde ihre Kraft, Ausdauer und Gelehrigkeit für die Landwirtschaft, das Ziehen von Lastkähnen und das


Transportwesen genutzt. Aus dieser Rasse entwickelte sich später das schottische Clydesdale.

Um 1960 waren sie vom Aussterben bedroht. In deutschen Zuchtbüchern sind derzeit ca. 600 und weltweit 10.000 Shires eingetragen. Sie werden als Rappen, Schwarz-Braune oder selten als Schimmel mit seidigem, glatten Langhaar gezüchtet. Sie sind ramsköpfig, haben eine tiefe schräge Schulter, einen leicht gebogenen Hals, eine breite Brust, einen kurzen starken Rücken und eine kräftige Hinterhand mit hoch aufgesetztem Schweif. Oft verfügen sie über ausgeprägte Blessen an Stirn und Kopf. Die Beine sind

häufig hochweiß gestieftelt mit einem starken Behang über den harten Hufen.

Das Stockmaß liegt zwischen 170-195cm. Das Gewicht beträgt zwischen 800 und 1200 kg. Sie verfügen über raumgreifende Gänge und eine hohe Knieaktion und sind sehr trittsicher. Als gute Futterverwerter rechnet man dennoch pro 100kg Lebendgewicht mindestens 1kg Futter pro Tag.

Aufgrund ihrer Arbeitswilligkeit, Gelehrigkeit, Charakterstärke und Gutmütigkeit eignen sich diese sehr personenbezogenen Kaltblüter hervorragend als Freizeit- und Arbeitspferd zum Reiten, Fahren und schweren Zug (Zugkraft bis zu 5 Tonnen).

 Manuela Gase

Sunnys kleine Welt



Friseurbesuch

Meine Menschenmami hat vielleicht was vor mit mir. Neulich kam sie auf meine Koppel mit einem roten Kasten in der Hand. Ich hab mich natürlich erstmal gewundert was sie da für mich mitgebracht hat und bin gleich hin zu ihr um den Kasten genau zu untersuchen. Mama wollte damit auch tatsächlich zu mir und hatte mir extra mein neues super schickes Halfter mitgebracht und es mir dann auch gleich angezogen. Dann hat sie mich und den roten Kasten zu unserem Stall mitgenommen und mich dort angebunden. Als nächstes hat sie dann endlich den Kasten aufgemacht, damit ich da reingucken konnte. Da waren total klasse Sachen drin. Weiche Bürsten, Bürsten mit und ohne Knubbel und so eine Flasche mit was drin, was ganz komisch gerochen hat. Mama hat mich dann gebürstet, mit jeder Bürste, die in dem roten Kasten war. Na ja, ich glaube jedenfalls jede, so genau weiß ich das nicht mehr, weil es doch sooooo schön war. Irgendwann hat sie dann auch die Flasche

genommen. Da war was nasses drin was sie mir in meine Haare gemacht hat. Das war am Anfang ein ganz komisches Gefühl. Mama hat mich dann aber weiter gebürstet und auf einmal hat das gar nicht mehr so gezielt beim bürsten.

Irgendwann war Mama dann fertig, schade und hat mich wieder zu meiner großen Freundin Shakira gebracht. Shakira fand, dass ich auf einmal ganz komisch rieche. Ich hab mich dann lieber erstmal ganz schnell gewälzt, besser ist das. Mama hat sich auch gefreut, hat immer wieder ganz laut nach mir gerufen. Glaube sie war auch froh das ich nicht mehr nach dem komischen Zeug gerochen habe, sondern endlich wieder nach den Weidedüften, wie immer. Leider hab ich nach dem Wälzen ganz grüne und braune Flecken in meinem



schönen weißen Fell gehabt, aber Mama hat das auch gesehen und kam dann auch gleich wieder mit dem roten Kasten. Glaub, Mama fand meine Flecke auch nicht so hübsch und hat mich gleich wieder gebürstet damit ich wieder fein aussehe.

Glaub ich wälze mich jetzt öfter, ist doch so schön wenn Mama mich bürstet und ich glaube sie bürstet mich auch ganz gerne. Deswegen mag ich meine Mama auch so gerne und sie mich bestimmt auch.

Bis zum nächsten Mal dann
Eure Sunny



Die Story vom Killer-Muli

Mit ihren Mulis unternahm ein Ehepaar aus Montana (USA) einen Ausritt auf seinen ausgedehnten Weideflächen, er bewaffnet mit einem Gewehr und sie (glücklicherweise) mit einer Fotokamera. Ihre Hunde folgten ihnen und ein Berglöwe



(Puma) hatte offensichtlich beschlossen, diese Gelegenheit zu nutzen und pirschte sich an die Hunde heran. Keine wirklich gute Idee!

Als der Jäger den Puma bemerkte, stieg er von seinem Muli ab und wollte gerade in die Luft schießen, um ihm Angst anzujagen und ihn zu vertreiben, als der Puma angriff, fest entschlossen, sich einen Happen von den Hunden zu holen. Im selben Moment startete das Muli durch, seinerseits fest entschlossen, sich ein Stückchen von dem Löwen zu holen. Dann brach die Hölle los... für den Löwen.



Bevor der Puma die Hunde erreichen konnte, schnappte ihn das Muli an seinem Schwanz und schleuderte ihn im Kreis herum, bei jeder Runde seinen Kopf heftig auf den Boden schlagend. Dann warf es ihn nieder, trat auf seine Kehle und fixierte ihn so am Boden. Anschließend ging es in die Knie und biss ein paar dutzend Mal auf ihn ein, bis es sicher sein konnte, dass der Berglöwe tot war. Schließlich schleuderte es ihn noch einmal durch die Luft und trottete anschließend zurück zu dem Paar, stellte sich brav daneben, als ob nichts passiert wäre, und signalisierte, dass der Ritt von ihm aus nun weitergehen könne. Das Ehepaar hatte wie versteinert das Ganze beobachtet.

Glücklicherweise hatte der Mann nicht geschossen - seine Frau dagegen schon... mit dem Fotoapparat!



eingesandt von Petra Petersen

Gebet eines Pferdes

Gib mir zu fressen, gib mir zu trinken und sorg' für mich und wenn des Tages Arbeit getan ist, gib mir Obdach, ein sauberes Lager und eine breite Box.

Sprich zu mir, oft ersetzt mir deine Stimme die Zügel, sei gut zu mir und ich werde dir freudiger dienen und dich lieben.

Reiß nicht an den Zügeln, lass die Peitsche, wenn es aufwärts geht, schlage oder stoße mich nicht, wenn ich dich nicht verstehe, sondern gib mir Zeit, dich zu verstehen.

Halte es nicht für Ungehorsam, wenn ich deine Gebote nicht befolge, vielleicht sind Sattelzeug und Hufe nicht in Ordnung.

Prüfe meine Zähne, wenn ich nicht fresse, vielleicht habe ich einen kranken Zahn.

Du weißt wie das schmerzt. Haltere mich nicht zu kurz und kupiere meinen Schweif nicht, er ist meine einzige Waffe gegen Fliegen und Moskitos!

Und am Ende, geliebter Herr, wenn ich dir zu nichts mehr nütze bin, lasse mich nicht hungern oder frieren und verkaufe mich nicht. Gib mir nicht einen neuen Herrn, der mich langsam zu Tode quält und mich verhungern lässt, sondern sei gütig, mein Herr und Gebieter, und bereite mir einen schnellen und barmherzigen Tod und dein Gott wird es dir lohnen, hier und im Jenseits.

Lass mich dies von dir erbitten und fass es nicht als unehrerbietig auf, wenn ich es im Namen dessen tue, der in einem Stall geboren wurde wie ich, Dein Heiland Jesus Christus.

Amen

„Überlieferter Text“
RSG Eddersheim a. M.

Kurzmeldungen

„Besser Fahren“

„Besser Fahren“, eine Veranstaltung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung „pm“ (persönliche Mitglieder) mit D. Lauterbach und W. Benschus vom Landgestüt Dillenburg am 15.6.06 wurde von Manuela Gase, Uschi Geppert-Gröhl, Peter Freund und Gerd Gröhl besucht. Nach einer informativen Führung durch das Gestüt, viele Hinweise über die Historie und ausführlichen Details der wirtschaftlichen Zwänge in der Neuzeit begann die Vorführung auf dem großen Fahrplatz.

Die Ausbildung eines Fahrpferdes, Trainingsmethoden und das Einstudieren von Dressurlektionen stand auf der Tagesordnung. Mit hervorragender Sachkunde berichtete Dieter Lauterbach, mehrfacher Deutscher Meister über Tricks und Grund-



sätze in der Bahn. Fahrtechnik, Leinenführung, Hilfengebung und Feinheiten beim Anfahren von Wendepunkten wurden ausführlich gezeigt. Spannend war auch seine persönliche Vorführung einer Einspännerdressur nach der neuen APO. Insbesondere fielen hier die vielen Passagen auf, die einhändig gefahren werden müssen. Oberstall- und Fahrmeister Benschus kommentierte die Fahrprüfung aus Sicht eines auf der europäischen Bühne erfahrenen Fahrrichters. Die Vielfalt der Bewertungen, die Besonderheiten des Richtens und die hohe Differenzierung wurden schillernd dargestellt und gestatteten einen weiten Blick in den Arbeitsalltag eines Richters.

(Die Persönlichen Mitglieder sind eine repräsentative Gruppe innerhalb der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, die ständig wächst. Mittlerweile sind 50.000 Pferdefreunde direkt Mitglied geworden im Bundesverband für Pferdesport und -zucht. Als aktive Reiter, Fahrer und Voltigierer, Pferdezüchter und -kenner verbindet sie die Begeisterung für das Pferd als Partner in Freizeit und Sport. Infos unter www.pferd-aktuell.de

(GG)

Voltigierturnier im Reit- und Fahrverein Edertal/Allendorf Eder e.V.

Am 16.6.06 starteten unsere Voltipferde Tino und Randy zur Tour nach Edertal. Am Samstag sollte es dort für die Gruppe 1 und 3 und unsere Einzelvoltigierer Diana Pohlmann und Daniel Zimmer um Punkte und Siege gehen.

In einem wunderbaren Privatstall fanden unsere Pferde Unterkunft. Auf kulturhistorischem Untergrund eines alten Jagdhofes aus dem Jahre 1725 ging es den beiden sichtlich sehr gut. Die Mannschaft verbrachte ihre Nacht in einer Turnhalle, die Servicekräfte „Mutter Zimmer“ und „Fahrer, Helfer, TT Gerd Gröhl“ residierten in einem Gasthof um die Ecke. Bestens organisiert, liebevoll empfan-

gen und allzeit zur Unterstützung bereit konnten wir Michaela Kittel, die auch Turnierleiterin war, antreffen.

Mit fast verpasster Verfassungsprüfung, einem verlorenen Hufeisen und einem „verlegtem“ Pferdepass war die Spannung schon ohne Start äußerst bewegt. Alle Starts liefen erfolgreich ab. Die Gruppe 3 unter Leitung von Lena Tuschhoff erreichte den Platz 2 bei den C-Gruppen. Unsere Gruppe 1 unter Leitung von Nina Gröhl erreichte Platz 2 bei den B-Gruppen. Daniel Zimmer wurde als Einzelstarter B mit dem 3. Platz und einer Aufstiegsnote in Leistungsklasse A belohnt. Unsere Freundin Gisi Frey brachte am Samstag den Altmeister Leo für die Einzelvoltigierer mit. Leo musste dann gleich noch ein wenig Unterstützung für unser Taunussteiner Freunde leisten und startete für die Geschwister Braunheim.

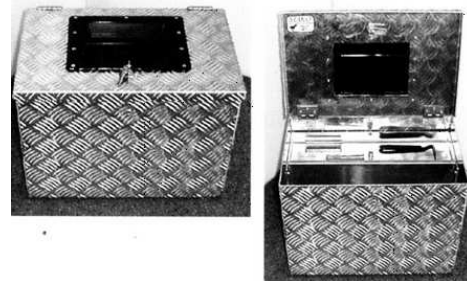
Unsere beiden Pferde Tino und Randy wurden beide mit Platz 1 in der jeweiligen Gruppe bewertet. Eine hervorragende Bewertung für unsere „Anfänger“. Mit Rückfahrt, Ausräumen, Pferde versorgen und was noch dazu gehört waren alle froh, dass wir um 23:50 Uhr auf dem Wiesenhof die kleine Turnierreise beenden konnten. Es sei noch erwähnt, dass uns die neu angelegten Wände im ersten Hof in südländischem Ambiente sofort auffielen und sehr gut gefallen haben.

(GG)

Neues von unserem Partner Wolfgang Kohlen „Stako“ Putzbox aus Alu-Riffelblech

Stako Stallausrüstungssystem hat ein hervorragendes Produkt auf den Markt gebracht. Viele haben es schon probiert und angeboten, an Wolfgangs Putzkasten kommt keiner vorbei oder ran. Belastbar ohne Ende (100 kg sind kein Gewicht), auf Wunsch extrem wasserdicht, Größen nach Absprache variabel ...

Putzbox aus Alu - Riffelblech



Verschluss, Trennwand und 1 herausnehmbare Ablage
Abmessungen: H 310, B 260, L 410
Artikelnummer 0203001 R mit Riegel 75,- Euro
Artikelnummer 020301 SR mit Schoß und Riegel 85,- Euro.

(GG)

E-Mail-Adresse noch nicht mitgeteilt!

...bitte schickt eure E-Mail-Adresse an info@rsg-eddersheim.de Wir möchten

gerne Informationen, Termine usw. per E-Mail versenden. Hierzu fehlen uns noch E-Mail-Adressen. Vielen Dank für die Mitarbeit.
(GG)

Sommerfest & Flohmarkt

Am 26.8.06 findet unser Sommerfest auf dem Wiesenhof statt. Beginn ist um ca. 14:30 Uhr - bitte den Aushang beachten! Alle sind herzlich eingeladen.

Wer noch Ideen hat kann sich gerne melden.
(GG)



Reiterstübchen

Änderung der Öffnung. Der Dienstag wird auf Mittwoch verlegt.

Kathleen und Samir

Wir gratulieren Tanja und Markus!

Am 27.6.06 um 8:57 Uhr kam Sofie Reuter mit stattlichen 3440 Gramm und 51 cm in Wiesbaden zur Welt. Wir freuen uns mit Tanja und Markus Reuter und wünschen auch unserem Ehrenmitglied Franz Smieskol mit Frau viel Freude als Opa und Oma.

(GG)

Auch Pferde brauchen Pausen

In Hannover ist es zu einer ersten Protestaktion gegen massive WM-Belastungen für Tiere gekommen. Ein Polizeipferd verweigerte inmitten angetrunkenen und infantil feiernder Fans den Dienst und nahm mit seinem müden, aber auch breiten Pferdehintern auf der Kühlerhaube eines Autos Platz. "Verzweifelte Bemühungen" der reitenden Beamtin hätten nichts daran ändern können, dass nun 750 Euro Schadenersatz fällig seien.

(KF)

Greven und Hamm mit dem Grünen Band 2006 ausgezeichnet

Im ersten Halbjahr 2006 zeichneten die Dresdner Bank und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) 35 Sportvereine aus 22 Spitzenverbänden mit dem "Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein" aus. Die mit einer Förderprämie von je 5.000 Euro verbundene Auszeichnung ging auch an den Reit- und Fahrverein Greven sowie an



Von Pferden Achtung lernen

Heike und Werner Eschler züchten seltene Knabstrupper

Von Achim Rosdroff (Happy.info, S. 28 Juni 06)

„Pferde können den Menschen innerlich berühren“, sagt Heike Eschler. Mit viel Liebe und Idealismus züchtet sie mit ihrem Mann in Ober-Werbe die aus Dänemark stammenden, vom Aussterben bedrohten „Knabstrupper“. Ein schweres, weiß-braun geflecktes Tier dieser Rasse namens „Kleiner Onkel“ ist weltberühmt geworden als treuer Begleiter von Pippi Langstrumpf. So beteiligten sich Eschlers samt Pferd in den vergangenen Wochen und Monaten an einigen Aktionen des Korbacher Museums. ...Besonderes Engagement zeigen die Hobbyzüchter aber auch in Sachen „tieregerechter Pferdehaltung“ und heimsten in dieser Disziplin beim dritten hessischen Landeswettbewerb eine Auszeichnung für „hervorragende Leistungen“ ein.

Ab und zu hört man es wiehern hinter den Mauern des Hofes gegenüber der Bushaltestelle mitten in Ober-Werbe. Eigentlich nichts Besonderes in dem von Landwirtschaft und Reiterei geprägten Dorf. Doch hier verbergen sich Pferde einer seltenen Rasse: Knabstrupper, von denen es weltweit nur zirka 700 Tiere, davon 50 in Reinzucht, gibt. Die Holztür öffnet sich, und freudig springen zwei Dalmatiner entgegen. „Thelma und Luise gehören dazu, schon wegen ihrer

Farbe“, lacht die blonde Frau und bittet in ihr Bauernhaus vor den gemütlich lodernen Kamin. Eschlers leben auf ihrem Hof zusammen mit elf Pferden, acht Stuten, zwei Wallachen und einem Deckhengst. „Pferde sind mehr als mein Hobby“, bekennt sie, aus dem Zusammenleben mit den Tieren haben sie viel gelernt. „Die Pferde reden mit uns mit Körpersprache, mit Bewegung und Gestik machen sie uns Beziehungsangebote. Sie berühren uns, ohne uns zu verletzen.“

Schnell wird deutlich: Heike Eschler interessiert sich für Psychologie und Kommunikation... Auf ihren ersten Knabstrupper sind die Pferdefans bereits vor 15 Jahren gestoßen. Bis zu zehn Pferde stark ist Eschlers Hobbyzucht schon gewesen. Verkauft wird nur an Interessenten, die einen offenen Stall haben. Nicht einfach ist auch das tägliche Leben als Hobbyzüchter. Morgens um 5:30 Uhr beginnt der Tag im Hause Eschler. Nach dem Aufstehen heißt es füttern, einstreuen und misten. Das ist harte Arbeit, Heu und Stroh müssen herangeschafft und in die Ställe bugsiert werden...

Knabstrupper haben weißes Fell, unter dem eine bunt gefleckte Haut hervorschimmert. Sie erreichen ein Stockmaß von 1,45 bis 1,55 Meter und haben ihren Ursprung in Spanien. Die Zucht des barocken Typs für Krieg und Dressur begann im 17. Jh. auf dem königlichen Gestüt Frederiksborg in Dänemark.



Killer-Muli 2: Die Wahrheit

Nach der spannenden Geschichte auf S. 4 hier nun die Auflösung:

Diese Geschichte über das Löwen tötende Muli kursierte eine ganze Weile im Internet und verschiedenen Publikationen. Text und Fotos sind wirklich beeindruckend und Respekt einflößend und passen zu dem Mythos, der sich rund um die Mulis aufbaut und intensiv gepflegt wird. Doch wie sieht es mit dem Wahrheitsgehalt aus?

Die Recherchen ergaben: Der Name des Mulis lautet Berry und er gehört dem 25jährigen Jody Anglin aus New Mexico (USA). Anglin liebt es, auf Berglöwenjagd zu gehen und wird dabei üblicherweise von seinen Jagdhunden begleitet. 1998 legte er sich Berry zu, damit dieser ihn bei der Jagd unterstütze.

Beim ersten gemeinsamen Jagdausflug wurde Berry vom toten Körper eines Löwen, den Anglin gerade angeschossen hatte, geradezu angezogen und er beschnupperte und beknabberte ihn höchst interessiert. Dieses „Interesse“ steigerte sich mit jeder Jagd und Berry konnte es kaum mehr erwarten, zu den toten Löwen zu gelangen. Die besagten Fotos wurden 2002 oder 2003 aufgenommen und zeigen Berry, wie er mit einem Löwen spielt, der bereits tot, aber nicht von ihm getötet worden war.

Irgendjemand hat sich dann die Geschichte des Ehepaars aus Montana ausgedacht und die Fotos auf eigene Weise interpretiert...



eingeschickt von Petra Petersen

Kurzmeldungen - Fortsetzung von S. 5

das Therapie- und Pferdesportzentrum Peiler in Hamm. Beide Vereine gehören zum Landessportbund Nordrhein-Westfalen, der mit insgesamt acht "Grünen Bändern" an der Spitze liegt, gefolgt von Sachsen mit fünf und Hessen mit vier "Grünen Bändern". Die Auswahl der Preisträgervereine erfolgte nach den Kriterien, die auf dem Nachwuchs-Leistungssport-Konzept 2012 des DOSB basieren. Neben sportlichen Erfolgen zählen unter anderem Angaben zur Talentsichtung und Talentförderung, Trainersituation oder Zusammenarbeit mit anderen Institutionen dazu. Rund 160.000 Kinder und Jugendliche profitierten bis jetzt von Fördermitteln, 1.235 Vereine wurden bereits mit dem "Grünen Band" ausgezeichnet.

Weltmeisterschaften 2006

Der Countdown für die Weltmeisterschaften 2006 in Aachen läuft. Vom 20. August bis zum 03. September 2006 werden in der Aachener Soers die Weltmeister in den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren, Voltigieren, Distanzreiten und Reining ermittelt.



FEI World Equestrian Games
Aachen 2006



Haflinger Landes-Stutenchampionat im Hessenpark

Am Sonntag, den 18. Juni 2006, fand im Hessenpark in Neu-Anspach/Taunus der „Tag des Pferdes“ statt, in dessen Rahmen der Haflingerzuchtverein Hessen e.V. mit dem Haflinger Landes-Stutenchampionat eingebunden ist. Erwartet wurden rund 60 Haflingerstuten, die zur Prämierung im offenen Richtverfahren vorgestellt wurden. Die Klasseneinteilung begann mit den Jahrlingsstuten (1-, 2- und 3-jährige), den 4- bis 6-jährige Stuten, den 7- bis 9-jährige Stuten und den 10-jährigen und älteren Haflingerstuten. Zugelassen vom ZfdP waren Stuten sämtlicher Brände.

Das Programm wurde abgerundet durch die Präsentation verschiedener Schaulagen mit Haflingern, in denen sie ihre Vielseitigkeit als Freizeitpferde demonstrieren. Der besondere Höhepunkt für Kinder und Familien war die Verlosung eines Haflingerfohlens.

Der ZfdP (Zuchtverband für deutsche Pferde e.V.) wurde 1974 gegründet und ist seit 1984 von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung anerkannt und ist die einzige Züchtervereinigung, die bundesweit anerkannt ist und nahezu alle Pferderassen betreut, die in Deutschland gezüchtet werden.

Termine, Termine

Termine auf dem Wiesenhof:

17. - 21.07.	Ferienkurs Sommer 1 RSG 02-06 FK
06.08.	Ganztagesritt ca. 6 Stunden RSG 08-06 G
21. - 25.08.	Ferienkurs Sommer 2 RSG 03-06 FK
26.08.	Arbeitseinsatz
26.08.	Sommerfest & Flohmarkt
03.10.	Ausritt, 2-3 Stunden RSG 09-06 A

Mehr Termine und Aktualisierungen unter www.rsg-eddersheim.de!

Voltigierturniere:

08. & 09.07.	Hessenmeisterschaft Gießen Mannschaft & Einzel
09. & 10.09.	Voltigierturnier Münzberg Mannschaft, Einzel & Doppel
23. & 24.09.	Fünf-Länderkampf Saarland

Neuigkeiten von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

PM-Schulpferde-Cup 2005/2006: RFV St. Georg Osterwald gewinnt Finale in Hamburg

Der Reit- und Fahrverein St. Georg Osterwald aus Garbsen hat das Finale des PM-Schulpferde-Cups der Saison 2005/2006 mit insgesamt 159,5 Punkten gewonnen. Auf den zweiten Platz kam vor großer Kulisse im Schauring der Pferdemesse Hanseperd in Hamburg das Team vom Reitclub General Rosenberg aus Bremen (153,4) vor der Mannschaft der Westfälischen Reit- und Fahrschule aus Münster und des Teams der Reitvereine Weiterstadt, Würmtal und Mannheim. Sie alle hatten sich bei den 24 bundesweiten Qualifikationen und drei Halbfinals gegen insgesamt 190 Teams aus ganz Deutschland durchgesetzt. Anmeldungen für den Schulpferde-Cup 2006/2007 werden schon angenommen!



Die „Deutschen Quadrillen-Championate“ 2006 in Biblis ein voller Erfolg

Die diesjährigen „Deutschen Quadrillen-Championate“ wurden bei fast trockenem Wetter und guter Beteiligung ein „echter „Hingucker“. Von den in den zwei Wettbewerben gemeldeten 22 Teams waren 18 am Start, davon der größte Teil mit 8er-Teams! Der hessische RuFV Biblis als engagierter Gastgeber und Veranstalter sorgte für einen für alle angenehmen Ablauf und sehr gute Rahmenbedingungen.

Ausbildungswettbewerb „Ausbildung bei uns am schönsten“ 2006

Alle über einen Landesverband angeschlossenen Vereine und Betriebe können sich mit einem „bereits praktizierten Ausbildungskonzept“ mit dem Schwerpunktthema „Kinder- und Jugendausbildung“ bewerben. Einsendeschluss ist der 15.08.2006.

Deutscher Reitpass: Fragen und Antworten - Neu im FN-Verlag

Der Führerschein für das Reiten im Gelände, wer will ihn nicht haben! Zur Vorbereitung auf die Prüfung zum „Deutschen Reitpass“ hat der FN-Verlag die Fragen und Antworten neu überarbeitet herausgegeben. In 600 Fragen und Antworten wird das Basiswissen zum Thema Pferd und die Kenntnisse, die für das

Reiten im Gelände erforderlich sind aufbereitet. Preis: 14,80 €, zu beziehen über den FN-Verlag.

„Horse Handling“ oder „Reiterglück beginnt am Boden“

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde, sagt ein altes Sprichwort. Bevor man sich allerdings in den Sattel schwingt, muss das Miteinander von Pferd und Reiter stimmen. „Horse Handling“ oder „Reiterglück beginnt am Boden“ heißt daher das jüngste Produkt aus dem FN-Verlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Das Buch beschreibt praxisnah und mit einem Schuss Humor die Erziehung des Pferdes vom Boden aus – zeitlich genau passend zur Einführung des neuen FN-Grundkurses „Bodenschule“ laut Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO). Hintergründe zu den Eigenheiten des Pferdes als Herden- und Fluchttier, zur Kommunikation zwischen Mensch und Pferd sowie zur Bedeutung von Vertrauen, Achtung und Konsequenz als Voraussetzung für das problemlose Miteinander helfen sowohl Neueinsteigern als auch langjährigen Pferdeliebhabern, Jugendlichen wie Erwachsenen im Umgang mit den Vierbeinern. Warum verhalten sich Pferde in bestimmten Situationen so und nicht anders? Wieso sollte der Mensch die Chef-Rolle übernehmen? Und vor allem: Wie macht er das und was bringt das fürs Reiten? Auf 112 Seiten macht Autorin, Grand Prix-Reiterin, Turnierrichterin und Ausbilderin Dr. Britta Schöffmann, Vorschläge für mit jedem Pferd durchführbare Boden-Übungen und bietet Tipps zur Lösung der häufigsten Alltagsprobleme.

„Horse Handling“ kostet 16,80 Euro und ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FN-Verlag in Warendorf.

Who is who aus Zucht und Sport präsentiert sich

Die „Deutsche Hengstparade“ am 28. August bei den Weltmeisterschaften in Aachen wird mit der NRW-Quadrille eine absolute Weltpremiere erleben. Erstmals werden Hengste des nordrhein-westfälischen Landgestüts in Warendorf mit Privathengsten in einer gemeinsamen Quadrille vorgestellt.



Neue Aufgaben bei den Bundeschampionaten

Bei den Bundeschampionaten in Warendorf (6. bis 10. September) warten neue Aufgaben



auf die drei- und vierjährigen Reitpferde und -ponys. Dabei kommen erstmals die entsprechenden Vorschläge des neuen Aufgabenheftes 2006 der Deutschen Reiterlichen Vereinigung zum Einsatz. Eine Konsequenz aus den neuen Aufgaben ist die vermehrte Überprüfung der Grundrittigkeit – beispielsweise beim Reiten von Schlangelinien durch die ganze Bahn – und weniger als bisher das Tritteverlängern. Je Abteilung werden bis zu drei Pferde – früher bis zu vier Pferde – vorgestellt. Nicht verändert wurden die Bewertungskriterien, zu denen auch die Beurteilung von Typ und Qualität des Körperbaus zählt. Nach wie vor werden die Pferde am Ende der Aufgabe den Richtern ohne Sattel an der Hand präsentiert.

TV-Tipps: „WMAachen“

Mo., 21.08.: WDR, 17h: Sport im Westen extra: Aufgalopp zur WM Aachen, Zielankunft Distanzreiten

Di., 22.08.: WDR; 15h: Sport im Westen extra: WM 2006: Dressur Mannschaft 1. Tag

Mi., 23.08.: ARD, 15.15h: Sportschau Live: WM 2006: Entscheidung Dressur Mannschaft

Do., 24.08.: WDR, 17h: Sport im Westen extra: WM 2006: Dressur, Vielseitigkeit, Voltigieren

Fr., 25.08.: ZDF, 16h: WM 2006: Dressur Grand Prix Special

Sa., 26.08.: ZDF; 16h: Vielseitigkeit, Gelände; 23.45h: WM 2006: Dressur Kür

So., 27.08.: WDR, 11h: Sport im Westen extra: WM 2006: Voltigieren, Finale Kür; ARD, 15h: Sportschau Live: WM 2006: Springen, Entscheidung Vielseitigkeit; WDR, 8.40h: Sport im Westen extra: WM-Magazin

Mo., 28.08.: WDR, 14h: Sport im Westen extra: Halbzeit, Ausblick auf die 2. Woche

Di., 29.08.: WDR, 14.30h: Sport im Westen extra: WM 2006: Zeitspringen

Mi., 30.08.: WDR, 12.30h: Sport im Westen extra: WM 2006: Springen, 1. Tag Mannschaft, Vorschau Gespannfahren

Do., 31.08.: ZDF, 20.15h: WM 2006: Springen, Entscheidung Mannschaft

Fr., 01.09.: WDR, 14h: Sport im Westen extra: WM 2006: Geländeprüfung Fahren, Reining: Entscheidung Mannschaft

Sa., 02.09.: WDR, 13h: Sport im Westen extra: WM 2006: Fahren: Entscheidung Hindernisfahren; ZDF, 16h: Springen: Einzelwertung Beste 25

So., 03.09.: WDR, 13h: Sport im Westen extra: Reining: Entscheidung Einzel; 14h: Hengstparade der Landgestüte; ARD, 15.20h: Sportschau Live: WM 2006: Springen: Einzel-Finale mit Pferdewechsel; WDR; 18.30h: WM 2006: Schlussfeier

Lustiges

Und hier sind die Lösungen der Rätsel aus dem letzten Heft:

B	L	A	C	K	M	A	G	I	C	A
L	U	D	C	I	Y	F	B	E	Y	P
A	D	O	D	A	K	S	E	L	A	V
C	W	N	F	L	C	T	X	O	J	Ö
K	I	A	L	A	U	O	H	I	N	L
S	G	T	O	T	L	E	T	T	O	Z
T	S	U	R	P	H	L	S	G	R	B
A	I	S	A	A	Y	O	O	U	H	R
R	S	N	K	M	N	G	R	N	C	A
V	S	Z	O	E	Y	D	S	D	E	N
Y	I	S	K	L	A	M	Y	P	O	C
N	R	G	I	A	C	O	M	O	V	A

Pferdepaare:

Paar g und e sind genau gleich.

Das Erbe des Häuptlings:

Der Medizinmann stellte sein eigenes Pferd dazu, womit es 18 Pferde waren. Nun erhielt der Älteste neun Pferde, der Zweitälteste sechs Pferde und der jüngste Sohn zwei Pferde. Schließlich blieb das Pferd des Medizinmannes übrig, welches er wieder an sich nahm.

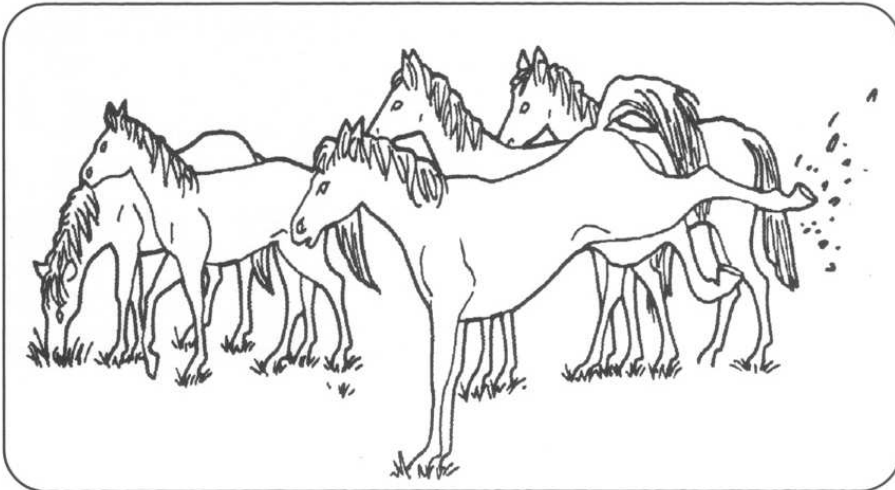
WITZE

Der Tierarzt wird gegen Mitternacht zum Pferdestall gerufen. „Schön, Herr Doktor“, sagt der Pferdehalter zum Abschluss, „dass Sie heute nacht so schnell hergekommen sind, rechne ich Ihnen hoch an.“
Darauf der Tierarzt: „Ich Ihnen auch.“

„Du, Papa, was ist eigentlich eine Zeitungsenten?“

„Also, mein Junge, wenn du beispielsweise in der Zeitung liest, dass eine Stute fünf Fohlen geboren hat, dann sind vier davon Enten.“

Schau genau! - Etwas stimmt nicht auf diesem Bild!



Solltet ihr Druckfehler (Dreckfuhler) in dem Heft finden, dann bedenkt, dass es von uns! Absicht sein könnte. Wir bemühen uns, alle! zufrieden zu stellen, denn es soll ja Leute! geben, die nur nach Fehlern suchen!

Dressierte Lipizzaner...

...geben hier ihre Vorstellung in der Zirkusarena.

Du solltest nun herausfinden, welche beiden Pferde sich genau gleichen.



Impressum

Herausgeber:

Reit- und Therapiezentrum Wiesenhof
RSG Eddersheim a.M., gem. Verein
Vorstand

Anschrift:

Reitsportgruppe Eddersheim a. M.
Im Gotthelf 20
65795 Hattersheim-Eddersheim
Tel. 06145 / 545 871
Fax. 06145 / 545 872
E-mail redaktion@rsg-eddersheim.de
Internet www.rsg-eddersheim.de

Verantwortlich:

Gerd Gröhl, Team Wiesenhof (ViSdP)

Redaktion:

Katrin Förster, Martina Höhne

Hof-News erscheint viermal jährlich im Januar, April, Juli und Oktober.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Vorschau

Wir warten weiterhin gespannt auf eure Einsendungen! redaktion@rsg-eddersheim.de oder Briefkasten am Büro!